GOTT TÖTET, WENN DU IN SEINEN AUGEN BÖSE BIST

> *1. Mose 38,6–7:*
> *„Juda nahm Er, seinen Erstgeborenen, zur Frau; ihr Name war Tamar.*
> *Aber Er, der Erstgeborene Judas, war böse in den Augen des HERRN; da ließ der HERR ihn sterben.“*

Wir sollten uns bewusst machen, dass Gott jede unserer Taten auf dieser Welt sieht. Wenn wir die Grenzen überschreiten, die Er gesetzt hat, setzen wir damit unser eigenes Leben aufs Spiel.

Im Folgenden sind Dinge aufgelistet, die Gott missfallen. Wenn du sie in dir trägst, solltest du sie frühzeitig aus deinem Leben entfernen. Wir haben sie schon einmal besprochen, aber es schadet nicht, sich erneut daran zu erinnern, damit sie sich nicht in unserem Herzen festsetzen. Wir lesen dazu in:

> *Sprüche 6,16–19:*
> *„Sechs Dinge hasst der HERR, ja sieben sind ihm ein Gräuel:*
> *hochmütige Augen, eine falsche Zunge, Hände, die unschuldiges Blut vergießen,*
> *ein Herz, das böse Pläne schmiedet, Füße, die schnell zum Bösen laufen,*
> *ein falscher Zeuge, der lügt, und einer, der Zwietracht unter Brüdern sät.“*

Hochmütige Augen

Hochmut bedeutet, sich selbst für besser zu halten als andere und andere zu verachten. Man will sich nicht korrigieren lassen, nimmt keine Ratschläge an und hilft anderen nicht. Solche Menschen sind Gott ein Gräuel.

Ein Beispiel aus der Bibel ist Nabal: Obwohl David ihm half, sein Vieh zu schützen, verachtete er ihn nur wegen seines Reichtums und seiner Erfolge. Am Ende tötete Gott ihn (1. Samuel 25,1–38).

Dieser Hochmut bezieht sich auch auf den Stolz über Gesundheit, Schönheit, Kraft oder Erfolg. Wer die Botschaft Gottes verspottet

und Menschen, die Gott suchen, als dumm oder faul bezeichnet, setzt sich in große Gefahr. Wer zu dieser Gruppe gehört, sollte sein Verhalten frühzeitig ändern.

Die falsche Zunge

Lügen sind einer der Hauptgründe, warum der Satan in den Feuersee geworfen wurde. Jesus sagt:

> *Johannes 8,44:*
> *„Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach den Begierden eures Vaters wollt ihr handeln. Er war ein Mörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er lügt, spricht er aus eigenem Antrieb; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.“*

Wer ständig lügt, kann nicht hoffen, dass Gott ihm Wohlgefallen schenkt. Lügen zerstören die Beziehung zu Gott und bringen Gericht über uns. Es ist wichtig, dass wir unsere Worte unter Kontrolle halten.

Hände, die unschuldiges Blut vergießen

Gott missbilligt Mörder zutiefst. Viele glauben, man sei erst dann ein Mörder, wenn man tötet. Das stimmt nicht. Schon wer eine Waffe trägt und Gewalt in Gedanken plant, ist auf gefährlichem Weg. Solche Taten führen schnell zu geistlichem und körperlichem Tod (Matthäus 5,21–22). Lass alles, was nach Mord riecht, hinter dir – es verkürzt dein Leben auf dieser Erde.

Ein Herz voller böser Gedanken

Ein Herz voller böser Gedanken denkt nicht an Gott oder das Reich Gottes. Stattdessen plant es ständig Sünde, Betrug oder Ausbeutung. Es denkt nicht an die Zukunft, an den Schöpfer oder an das Werk Gottes. Gott straft Menschen mit solch einem Herz oft sehr früh – geistlich oder körperlich.

Füße, die schnell zum Bösen laufen

Jeder Mensch sollte Hemmungen haben, Böses zu tun. Wer aber sofort auf jede Versuchung anspringt, sei es Party, Diebstahl oder Ehebruch, setzt sich großen Gefahren aus. Solche Menschen handeln impulsiv und leichtsinnig – ihr Ende wird oft tragisch sein (Sprüche 1,16; 7,5–27).

Falsche Zeugen

Ein falscher Zeuge sagt nicht nur Lügen, er bestätigt sie aktiv. Schon in der Zeit Isebels wurden Menschen angestellt, falsche Zeugenaussagen zu machen, um Naboth seines Landes zu berauben (1. Könige 21,1–16).

Auch heute gibt es Menschen, die Lügen lehren oder verbreiten, um Sünden zu verschleiern. Das ist Gott verhasst. Der Herr bewahre uns davor, falsche Zeugen zu werden.

Wer Zwietracht sät

Wer Streit unter Brüdern und Schwestern stiftet, die Gott vertrauen, zerstört Einheit und Liebe – die Jesus für uns in Johannes 17 erbeten hat. Wer Freude daran hat, ist ein Feind Gottes. Gott sagt: „Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Kinder Gottes heißen.“ Wer Zwietracht sät, handelt im Gegenteil und ist ein Kind des Teufels.

Lasst uns deshalb hier auf der Erde Menschen sein, die Gottesfurcht leben. Wir sollten nicht so tun, als würde Gott uns nicht sehen. Je böser wir werden, desto mehr bringen wir unser Leben in Gefahr.

Der Sohn Judas beging eine dieser Sünden – deshalb tötete Gott ihn. Prüfen wir uns selbst: Wenn solche Dinge in uns sind, sollten wir sie aus unserem Leben entfernen.

Der Herr segne dich.

Bitte teile diese gute Botschaft mit anderen.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp